Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis: Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste. 30 Pt. Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf. "Doppel-Blatt . . . 10 Pt.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-zeile oder deren Raum 15 PL Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion

wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

M 58.

irsch-

icher.

born.

berg,

ssau.

en.

enrren:

mel

Buch-

1 y &

tz &

5161

cc.

n

ge

en.

ke

ssen

Arten

er und

5485

tschen

15.

e.

n.

helmi.

ischen

0).

Freitag den 27. Februar

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9. Die Redaction. anzuzeigen.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung bervorragender Künstler. Freitag den 27. Februar, Abends 71/, Uhr:

Fraulein Lucie von Wolframsdorff, Concertsängerin aus Sondershausen.

Fraulein Arma Senkrah, Violin-Virtuosin,

und das auf eirea 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

PROGRAMM.

1. "Im Walde", Symphonie No. 3 in F-dur 2. "Ah perfido, spergiuro!" grosse Scene für Gesang mit Fräulein von Wolframsdorff.

3. Concert in G-moll für Violine mit Orchester Bruch. Fraulein Senkrah. Frauleia von Wolframsdorff. 5. Soli für Violine mit Pianoforte: a) Romanzo Frz. Ries. b) Mazurka Franlein Senkrah. 6. Lieder mit Pianoforte: Fraulein ron Wolframsdorff. 7. Ouverture zu "Euryanthe" Weber.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark. Die Abonnementskarten für michtreservirte Flätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Conceries werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Der Curdirector: F. Hey'l.

Feuilleton.

Jägerlatein.

In der "Wiener Pr." veröffentlicht ein anonymer Waidmann einige Instige Jägergeschichten, die - wenn sie nicht wahr wären - dem seligen Münchhausen zur Ehre gereichen würden. Da heisst es z. B.: Bei einer Hofjagd im Mürzsteger Revier stürmte im October 1883 ein Gemsbock hinter dem Stande des Königs von Sachsen in ein aufgespanntes Prellnetz, mit den Krickeln circa acht Fuss über dem Boden hängen bleibend. Vorsichtig lösen zwei Treiber den Gefangenen los und setzen ihn einige Schritte vor dem Netz wieder zu Boden. Wohl eine Minute blickt das sonst scheue Thier das ihm unbegreifliche Hinderniss an, dann senkt es das Haupt und mit energischem Anprall stürmt es wüthend gegen das Strickwerk, in der-selben Secunde abermals darin festsitzend. Noch einmal lösen die Treiber den Bock los, der plötzlich entspringt und in der Hand des einen Mannes, der ihn beim Barte gefasst hatte, seine stolzeste Zier zurücklässt.

Fast unglaublich klingt eine kleine Geschichte, welche dem Deutschen Kaiser im Herbste 1882 auf einer Jagd beim Grafen Stolberg-Wernigerode passirte. Die Jagd war beendet und der Kaiser schreitet an der Seite des Jagdherrn durch die in langen Reihen zur Strecke aufgelegten Hasen, hin und wieder eines der todten Thiere, welche die Treiber zusammengetragen hatten, mit seinem Krückstock berührend. Da springt plötzlich einer der langohrigen Gesellen, der mehrfach hin- und hergeworfen war, aus der Reihe der Todten auf und ist in wenigen Secunden aus der gefährlichen Menschengesellschaft verschwunden. Dieses scheinbar unbegreifliche Factum wird sich dadurch erklären lassen, dass ein vom hart gefrorenen Boden abspringendes Schrotkorn den Meister Lampe da getroffen hat, wo beim Menschen der Verstand zu sitzen pflegt, und ihn betäubte. Erst die zufällige Bemührung mit des Kaisers Stock brachte ihn wieder zur Besinnung.

Dass die treue "Diana" und ihre Brüder bei den Jagdgeschichten eine hervorragende Rolle spielen, ist bekannt, und es wird nicht wenige Jäger geben, welche die Frage "Verstand oder Instinkt?" unbedenklich dahin be-

antworten, dass ihr Hund Verstand besitze. Ich bitte, selbst zu urtheilen. Ein alter Förster und ausgezeichneter Schütze befand sich im Besitze eines vorzüglichen Hundes, den er eines Tages einem "grünen" Jäger, der auf dem Gute zu Besuch war, mit auf die Jagd gibt. "Dinna" sucht vortrefflich und steht vor allen Hühnern, um pflichtschuldigst, wie sie es gewohnt ist, nach gefallenem Schuss die Beute zu apportiren. Doch diese Arbeit bleibt ihr heute erspart, denn der Sonntagsjäger trifft absolut nichts. Vier-, fünfmal lässt sich "Diana" diese "Frotzelei" gefallen, dann aber zeigt sie dem schlechten Schützen schnöde ihre Kehrseite und trollt, ohne auf die Zurufe zu hören, nach Hause.

Für zwei weitere Ereignisse vermag der Erzähler jedoch keine Garantie zu übernehmen, da er dieselben selbst nur nach Erzählung mitzutheilen vermag: "Eine grössere Gesellschaft von Jägern befindet sich mit ihren Hunden in einer Waldschänke, die Tugenden der Hunde nach Möglichkeit herausstreichend. In Folge eines Vorschlages machen die Jäger den Versuch, ihre Hunde ein Stück glühender Kohle apportiren zu lassen; aber selbst die gehorsamsten folgen diesmal dem Befehle nicht. Nur "Caro", der älteste der Gesellschaft, steht einen Augenblick unschlüssig vor dem unangenehmen Ding, dann — war es Zufall oder Ueberlegung — begeht er etwas, was er als gut erzogener Hund sonst nie im Zimmer zu thun pflegte und bringt in nächster Secunde seinem Herrn das ausgelöschte Kohlenstück.

Das andere Abenteuer passirte einem Freunde des Waidmannes auf der Bärenjagd und er erzählte dasselbe folgendermaassen: "Nachdem ich geraume Zeit in der Nähe eines bekannten Bärenwechsels auf dem Anstand gelegen, sehe ich urplötzlich eine alte Bärin, kaum zehn Schritte von mir entfernt, an einer ganz unerwarteten Stelle aus dem Dickicht brechen. Anlegen und feuern war Eins. Aber in Folge der beängstigenden Ueberraschung schoss ich ein wenig zu weit links, und anstatt das Herz zu treffen, verwundete ich das mächtige Thier nicht allzuschwer. Da ich keinen zweiten Schuss im Rehr hatte, lag mein Heil allein in der Flucht und im Moment befand ich mich auf einem Baumstamm, der eine tiefe Bergschlucht überbrückte, hinter mir die wüthende Bestie. Schon glaube ich mich halb gerettet, als, vermuthlich angelockt durch die Klagetone seiner Gattin, der alte Meister Petz vor mir auftaucht, direct auf mich loskommend. Mich

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 26, Februar 1885.

Der Nachdruck der Eur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Acter: Sturm, Hr. Kfm., Berlin. Müller, Hr. Kfm., Aachen. Schmidt, Hr. Kfm., Cöln. Bazl, Hr. Kfm., Wien. Deicher, Hr. Kfm., Berlin. Limbert, Hr. m. Fam., Kesselstadt. Reiss, Hr. Kfm., Mannheim.

Bäress: Dupin, Hr. m. Fr. u. Bed., Brüssel.

Hotel Block: Feddersen, Hr. Consul, Hamburg. Michelsohn, Hr. m. Fr., Berlin. Einhorm: Hoffmann, Hr. Kfm., Stuttgart. Querner, Hr. Kfm., Frankfurt. Calen, Hr. Kfm., Eschwege. Pfeifer. Hr. Kfm., Aachen. Koch, Hr. Kfm., Frankfurt.

Eisenbuhn-Molet: Lederer, Hr. Kfm., New-York. Hoffmann, Hr. Kfm., New-York. Sauer. Frl. Rent., München.

Grisser Westel: Enel, Hr. Kfm., Pfalzburg. Prosperi, Hr. Kfm., London.

Nassauer Hof: Eisenmann, Br. m. Fr., Coblenz.

Hotel die Nord: Linkenbach, Hr., Mainz.

Rhein-Hotel: Glahn, Hr. Kfm., Bordeaux. Wolf, Hr. Dr., Warzburg.

Nonnenhof: Tripp, Hr. Kfm., Cassel. Langlotz, Hr. Kfm., Berlin. Wittsök. Hr. Kfm., Elberfeld. Fischer, Hr. Kfm., Stattgart. Borberg, Hr. Kfm., Elberfeld. Backhaus, Hr. Kfm., Berlin. Teudt, Hr. Kfm., Stadthagen. Höhn, Hr. Kfm., Coburg. Weisses Ross: Kaiser, Hr. Hotelbes., Moskau.

Spiegel: Meissner, Hr. Commerzienrath, Heilbronn. Meissner, Fr. Commerzienrath,

Transvers-Hotel: Bies, Hr. Consul m. Fam., Wien. Sonderburg, Hr. Kfm., Berlin.

Bühring, Hr. Kfm., Hannover.

##otel Weins: Sternberg, Hr. Kfm., Limburg. Mantell, Hr. Rent., Coblenz.

Frivathissers: v. Wolframsdorff, Frl., Sondershausen, Pension Internationale, Griffith, Frl., London, Pension Internationale. Jlingst. Hr. Kfm., Biedenkopf, Pension Mon-Repos. Cederlund, Hr., Stockholm, Pension Mon-Repos.

Bekanntmachung.

Verpachtung eines Ausstellungs- bezw. Laden-Locals.

Die in der Curhaus-Colonnade belegene Traubencurhalle soll vom 1. April d. J. ab anderweitig verpachtet werden.

Dieses Local ist hell und geräumig, elegant ausgestattet und eignet sich ebensowohl für Ausstellung von Kunst-Gegenständen aller Art wie als Verkaufslocal.

Termin zur öffentlichen Verpachtung ist auf Mittwoch den 4. März 1885, Vormittags 11 Uhr festgesetzt, und werden die näheren Verpachtungsbedingungen an Ort und Stelle bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 20. Februar 1885.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Restauration ersten Ranges.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine desgleichen Kaffee, Thee und Checolade

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Hotel

zum

Grünen Wald

Wieshaden.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mk.

4866 PENSION.



Casinosaal zu Wiesbaden.

Unter dem Protectorate Seiner Burchlaucht des Prinzen Nicolas von Nassau. Montag den ♥. März 1885, Abends 7½ Uhr;

Grosses Concert

zum Besten der Wiesbadener Krankenpflegerinnen, unter freundlicher Mitwirkung

der Solo-Altistin Frl. Johanna Post aus Hamburg, eines Damen-Chores unter Leitung des Herrn Adolf Brömme, und der Herren: städt. Capellmeister Louis Lüstner (Violine), Franz Rummel (Clavier), Königl. Preuss. Concertmeister Jules de Swert (Cello).

Vormerkungen für reservirte Plätze à 4 Mark nehmen die Buchhandlungen der Herren: Feller & Gecks (Langgasse 49), Jurany & Hensel (Langgasse 43), Edm. Rodrian (Langgasse 27) und Moritz & Münzel (Wilhelmstrasse 32) entgegen.

G. Accarisi & Nipote

5439

Neue Colonnade 38-39.

de Joaillerie, Bijouterie & Orfévrerie

Etrusque, Romain & Pompeiain.

Wiesbaden: Neue Colonnade 38-39.

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Nic. Kirschhöfer

Hühneraugen-Operateur

Péducure.

Privat-Hotel

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5. Elegante Raume, Pension.

Pension Freund

Pension Mon-Repos 5351 Frankfurterstr. No. 6.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 27. Februar 1885, 50. Vorstellung,

(98. Vorstellung im Abonnement.)
Gastdarstellung des Grossh. Hess. Hofopernund Herzogl, Sachsen-Coburgischen Kammersängers Herrn Ed. Fessler aus Darmstadt.

Rigoletto.

Oper in 4 Acten. Nach dem Italienischen des F. Piave, von J. E. Grünbaum.

Dire

Land

befine

Versto Schao

gegen geblic seiner

gebe.

werde albern Pflich

liegen Act h

wieder

Musik von J. Verdi.

*** Rigoletto: Herr Fessler.
(Gewöhnliche Eintrittspreise.)

fasste kaltes Entsetzen und — — * "Und was weiter? * tönte es unisono aus dem Kreise der gespannten Zuhörer. "— — Da haben sie mich aufgefressen! *

Allerlei.

— Von einem Dichter, der auf die Entscheidung über das Schicksal seines Stückes wartet, hat Director L'Arronge vom Berliner Deutschen Theater den nachstebenden poetischen Mahnbrief erhalten:

An den Herrn Dramaturgen des Deutschen Theaters.

(Gedicht nach bekanntem klassischen Muster.)

Willst Dich, Theurer, ewig von mir wenden, Weil St. Stefan's Bote mit geschäft'gen Händen Täglich neue Schreckensopfer bringt?
Ach, was hilft da all' mein heiss Begehren, Was mein Hoffen und was all' mein Schnen, Wenn der Tartarus mein Werk verschlingt.
Ach, nun seh' ich's, falsch war mein Exempel; Träumt' ich mich doch schon im Musentempel! Doch es fehlt mir Deine Führerhand — Ueberwinde Deine Aversionen, Heisser Dank soll Dir es vielfach lohnen: Mach' Dich endlich auch mit mir bekannt.

(Unterschrift.)

Gegen Modedamen kämpfen Götter selbst vergebens. G. Wilde, Mitglied des englischen Parlaments, hielt neulich in einer grossen Versammlung eine Rede über Frauentracht und meinte u. A.: "Die Fabriksarbeiterin, das Wollentuch über den Schultern,

versteht mehr von Toilette, als eine vornehme englische Dame, die ihren Bedarf aus Paris bezieht; die Eine kleidet sich bequem, die Andere unbequem. Ich berste vor Wuth, lese ich in den Zeitungen, dass diese oder jene Farbe modern sei. Ueber Farbenzusammenstellung entscheidet der Maler, gleichwie der Musiker die Instrumente zu beurtheilen im Stande ist." Eine Anzahl vornehmer Damen erwiderten diese zornige Auslassung, indem sie dem Politiker Karten ins Haus sendeten, mit der Aufforderung, er möge sie fortan mit seinem Besuche verschonen und seine Zeit bei den "eleganten Fabriksmädchen" verbringen.

— Kürzlich kam eine reiche Amerikanerin, so achreibt "Il Messagero", nach Florenz und nahm Quartier im "Hotel Cavour". Da geschah es, dass sich die eine ihrer zwei Töchter in den Portier des Hotels, Namens Silvio Gazzaldi, verliebte. Die Mutter reiste mit den Töchtern ab, aber die verliebte Tochter bestand auf ihrem Willen und nächstens ist Hochzeit in New-York. Der Portier ist dorthin unterwegs und wird mit seiner Frau eine Million Mitgift erhalten.

Ein passendes Liebespaar. Sie ist Modell und Er hat auch schon öfters gessen.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer	Thermometer	Relative
	(Millimeter)	(Celsius)	Feuchtigkeit
25. Febr. 10 Uhr Abends	758,8	+ 6,0	87 °/ ₀
26. 8 Morgens	760,7	+ 6,8	84 .
1 Mittags	760,7	+ 9,0	75

25. Februar. Niedrigste Temperatur + 0,8, höchste + 12,0, mittlere + 6,4.
Allgemeines vom 26. Februar. Gestern Mittag wolkenlos, sehr dunstig; gegen
Abend umzogen, warm, still; Nachts verschleiert; beute Morgen bedeckt, still.